

Vegetation an Mauern im Hildesheimer Stadtgebiet (1988/2004)



Zimbelkraut (*Cymbalaria muralis*). Foto: Maren Burgdorf

1 Die Vegetation der Hildesheimer Mauern (1988)

1988 untersuchte CHRISTOPH HETTWER als Schüler am Gymnasium Josephinum im Rahmen einer umfassenden Projektarbeit die bewachsenen Mauern in Hildesheim. Mit seinem Beitrag „Die Vegetation der Mauern im Hildesheimer Stadtgebiet“ wurde er 1989 bei „Jugend forscht“ im Fach Biologie Landessieger in Niedersachsen, qualifizierte sich in der Bundesausscheidung und errang im Wettbewerb des Bundesverbandes der Biologen den Hörleinpreis.

Eine Kurzfassung seiner Arbeit wurde 1992 in den Mitteilungen des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim veröffentlicht: <https://www.ovh-online.de/wp-content/uploads/2021/07/Mitt-Orn-Ver-Hildesheim-14-1992-Sonderheft-Botanik.pdf>

Für eine neue Dokumentaton des Arteninventars Hildesheimer Mauern wiederholte MAREN BURGDORF im Winterhalbjahr 2003/04 die Erfassung der von HETTWER untersuchten sowie einiger neuer Mauern. Das Ergebnis der Kartierung wurde der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Hildesheim zur Verfügung gestellt.

Alte Mauern mit typischem Bewuchs sind in Niedersachsen als gefährdete Biotope eingestuft (IMBROCK 2017). Trotzdem ist ihr Schutz schwierig: Sie müssen gelegentlich restauriert werden, um sie vor dem Verfall zu bewahren. Ein positives Beispiel für den Erhalt von Mauerpflanzen trotz erfolgter Renovierung wurde bei der Instandsetzung der Mauer an der Godehardbrücke/Lucienvörder Straße umgesetzt. Auf Initiative der Unteren Naturschutzbehörde wurden mehrere Pflanzen des Braunstielligen Streifenfarns (*Asplenium trichomanes*) aus der Mauer herausgelöst und später wieder in die neuen Fugen eingesetzt, andere wurden an geeigneten Stellen in der Mauer belassen.

2 Neue Bestandsaufnahme der Vegetation Hildesheimer Mauern (2004)

Die Bestandsaufnahme der Mauern 2004 ist, soweit möglich, geordnet nach den Ziffern **1 bis 62** der Liste von HETTWER (1988).

Bestandsaufnahmen weiterer Mauern sind mit „Neu“ gekennzeichnet.

Auf Grund der Jahreszeit konnten nur wintergrüne Arten bzw. die anhand von Fruchtständen o.a. identifizierbaren Arten festgestellt werden. Moose und Flechten wurden nicht bestimmt.

1 Mauern an der Heilig-Kreuz-Kirche, 05.12.2003

Östlich der Kirche

An der Einfahrt zum Parkplatz und an der Mauer im Innenbereich des Parkplatzes:

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>25
-------------------------------	------------	-----

Nördlich der Kirche (an der Kreuzstraße):

Die Mauer wurde im Sommer 1992 neu verfugt (ziemlich unsensibel). Hier kein Bewuchs außer

<i>Pseudofumaria lutea</i>	Gelber Lerchensporn	2 Ex.
----------------------------	---------------------	-------

In dem südlich der Treppe anschließenden, noch nicht renovierten Mauerabschnitt (westexponiert) am ehemaligen Stift „Heilig Kreuz“ (Parkstreifen) in der Straße Brühl:

<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>25 (auch am Fuß)
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>25

3 Stadtbefestigung am ehemaligen Pulverturm

05.12.2003

3.1 Am Kindergarten St. Vinzenz (Straßenseite Brühl):

Wilder Wein wächst von der Gartenseite herüber, sonst außer Moosen kein Bewuchs.

3.2 Westliche Fortsetzung der Mauer zwischen Kindergarten und Albertus-Magnus-Schule (nordexponiert):

<i>Hieracium spec.</i>	Habichtskraut	
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>50
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	> 6 (Problempflanzen)
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	3 Ex.
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>50
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	> 6
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	2 Ex.
<i>Pseudofumaria lutea</i>	Gelber Lerchensporn	15 Ex.
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	in Fugen u. Nische, Problempfl.
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	ca. 5 Ex., Problempfl.

3.3 Südexponierte Seite der Mauer im Kindergarten-Hof St. Vinzenz

Mauer mit Absatz, ästhetisch schöner Bewuchs

16.04.2004 Begehung mit UNB (Frau Imbrock)

<i>Alyssum saxatile</i>	Felsen-Steinkraut	<i>sehr üppige Pflanzen</i>
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	
<i>Asplenium trichomanes</i>	Braunstielliger Streifenfarn	1 Ex.
<i>Hieracium spec.</i>	Habichtskraut	
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	
<i>Pseudofumaria lutea</i>	Gelber Lerchensporn	
<i>Sedum rupestre</i>	Felsen-Mauerpfeffer	V >50
<i>Sedum spurium</i>	Kaukasus-Fetthenne	
<i>Taraxacum officinale</i>	Löwenzahn	

5. Hückedahl (05.12.2003)

5.1 Mauer südlich Joseph-Godehard-Haus

<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>25
---------------------------	-------------	-----

5.2 Mauerrest mit Treppe an der östlichen Begrenzung des Parkplatzes am Sozial-/Arbeitsgericht:

<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	10 Ex.
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	div. Ex. Jungwuchs
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>25
<i>Hedera helix</i>	Efeu	
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	½ m² deckend
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	3 Ex.

6 Stinekenpforte, Nordostmauer

12.12.2003

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	wenige Ex.
-------------------------------	------------	------------

7 Stinekenpforte, Westmauer

12.12.03

Am südl. Abschnitt starker Efeu-Bewuchs (wurzelt im Privat(?)garten auf der anderen Seite der Mauer).

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>50
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>25

Neu 1: Weitere Mauern am Domhof:

12.12.2003:

Mauer (nordexponiert) am Tunnel zum Domhof

Mauer am Domhof 24

Mauer als Begrenzung der Einfahrt zum Parkplatz Generalvikariat

Niedrige Begrenzungsmauer am Dom

Mauer am Nordeingang zum Dom (zum Rosenstock):
 Alle genannten Mauern mit geringem Bewuchs. Insgesamt:

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100
<i>Pseudofumaria lutea</i>	Gelber Lerchensporn	10 Ex.

Neu 2: Domburgmauer an der Straße Pfaffenstieg

Die Mauer wurde 2000-2003 renoviert (mit Sandstrahl gesäubert, ausgebessert, mit unschönen wulstig hervortretenden „Eselrückenfugen“ neu verfugt). Lediglich ein kleiner Abschnitt im westlichen Teil ist z.Zt. noch nicht renoviert.

10.12.03: Kein Bewuchs

Im nicht renovierten Abschnitt im westlichen Teil:

<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	ca. 10 Ex.
---------------------------	-------------	------------

Neu 3: Ost- und südexponierte (Innen-)Seite der Mauer (am Parkplatz der Dombibliothek)

11.01.2004

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>50
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	>6
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	
<i>Medicago lupulina</i>	Schneckenklee	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	3 Ex. Krone u. ober. Fug.

div. weitere Arten, auch am Mauerfuß.

Neu 4: Südl. Mauerabschnitt (westexponiert) bis Tunnel zum Dom:

Ebenfalls restauriert, hier kein Bewuchs außer

<i>Hedera helix</i>	Efeu	(einige sehr große Ex.)
---------------------	------	-------------------------

Neu 5: Mauern am Pfaffenstieg (südl. Grundschule Pfaffenstieg) 10.12.03

Nordexponierte Seite der Mauer

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100 (im oberen Teil)
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	ca 6 Ex.
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	5 Ex. (auf der Krone)

Südexponierte Seite (Straßenseite Pfaffenstieg): Kein Bewuchs.

8 Südwestliche Domburgmauer

a) Südwestmauer ab Stinekenpforte (in privat. Grundstück) bis Gittertor (Nähe Info-Tafel Bernwardsmauer), 05.12.2003

Problematisch starker Bewuchs mit Efeu, von der Straße aus keine weiteren Mauerpflanzen erkennbar.

b) Am Gittertor

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	3 Ex.
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Wurmfarn	2 Ex.
<i>Hedera helix</i>	Efeu	breitet sich stark aus

c) Fortsetzung der Südwestmauer ab Gittertor bis zum neuen Verbindungsweg zur Dammstraße (Arne-Eggebrecht-Weg). Der Mauerabschnitt wurde in den 1980er Jahren restauriert. Hier am

05.12.2003:

<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	3 Ex.
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>50 (z.T. blühend!)
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	3 Ex.
<i>Hedera helix</i>	Efeu	1 Ex (Problempfl.!)
<i>Taraxacum officinale</i>	Löwenzahn	2 Ex.
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	1 Ex.

Am Mauerfuß (Rasen) einige typische Pflanzen, u.a.

<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	
<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	
sowie Ackerwildkräuter		

Der nördliche Abschnitt ist sehr stark mit Efeu überwachsen (in Ausbreitung begriffen).

10 bis 15 Alte Stadtmauer zwischen Palandtweg und Dammstraße (01.12.2003)

Nicht alle bei Hettwer genannten Mauern sind noch auffindbar: In den 1990er Jahren wurde auf dem Grundstück zwischen Schlegels Weinstuben und Stadtarchiv ein **Parkplatz** gebaut.

Mauer im Museumsgarten (im Verlauf der alten Stadtmauer)

Die Mauer verlief bis Ende der 1990er Jahre vom Museumsgarten bis zur Domburgmauer. Im Zuge des Museumsneubaues wurde die Mauer für den neuen Verbindungsweg vom Palandtweg zur Dammstraße (Arne-Eggebrecht-Weg) durchbrochen. Ein Mauerrest (ca 2 m breit) an der Bernwardsmauer blieb stehen, hier werden immer wieder Steine herausgebrochen (Ausk. Denkmalpflege). Am Mauerrest sehr starker Bewuchs mit Efeu, 1 Ex. Schwarzer Holunder (mehrstämmig, Durchmesser bis 15 cm) wächst auf der Krone.

Die übriggebliebene Mauer im Museumsgarten scheint dem Verfall preisgegeben zu werden. Sie ist nahezu vollständig von Efeu über- und durchwachsen, in den Fugen und auf der Krone massiver Aufwuchs von mehrere Meter hohem Berg-Ahorn und Schwarzem Holunder, außerdem Eschen, Linden, Rosen, Hartriegel. In den noch nicht überwachsenen Mauerfugen sind nur noch wenige Ex. von Mauerraute und Gelbem Lerchensporn zu finden. Die Mauer bedarf dringend einer Restaurierung.

16.04.2004 Begehung mit UNB (Fr. Imbrock): Dabei Auskunft des kaufm. Leiters des Museums: Sollte dort ein Biergarten gebaut werden, wäre die Mauer im Wege. Die Planung nimmt das gesamte Grundstück ein.

Die östliche Begrenzungsmauer am Arne-Eggebrecht-Weg wurde Ende der 1990er Jahre als Betonmauer mit Naturstein-Verblendung errichtet.

12.12.03: Kein Bewuchs.

Mauern an Schlegels Weinstube (15.12.2003)

16 Nordteil

An der Seite zum Parkplatz: Dichter Bewuchs mit Efeu.

17 Westmauer (alte Stadtmauer im alten Obstgarten am Mühlengraben (Waisenhausgarten))

Die Stadtmauer im Obstgarten am Mühlengraben zw. Kl. Venedig und Schlegels Weinstuben ist nicht zugänglich (Zäune). Die Mauer macht aus der Ferne einen stark renovierungsbedürftigen Eindruck u. ist sehr stark mit Efeu über- und durchwachsen.

16.04.2004 Begehung mit UNB (Frau Imbrock): An den wenigen nicht mit Efeu überwachsenen Stellen der Mauer

<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>6
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	

18 Zwischen Weinstube und Haus der Landschaft

Straßenseite (Am Steine): Kein Bewuchs außer einem Exemplar Efeu nahe der Weinstube.

An der Seite zum Parkplatz (hier befand sich z.Zt. der Erhebungen von HETTWER noch der ehem.

Garten am Haus der Landschaft (Stadtarchiv)). Der Garten wurde Ende der 1990er Jahre überbaut und zum Museums-**Parkplatz** umfunktioniert).

Westexponierte Seite zum Parkplatz: Dichter Bewuchs mit Efeu.

Kleiner halbkreisartiger Mauerrest (schadhaft) an der westlichen Parkplatzgrenze:

<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	2 Ex.
---------------------------	-------------	-------

19 Stadtmauer an der Ostseite der Mühlenstraße (westexponiert)

07.12.2003

Der südliche Abschnitt der Mauer wurde 1981 beim Neubau des Fachwerkhäuses Ritterstraße abgerissen, in die neu errichtete Mauer zur Mühlenstraße wurde ein Fenstertor eingebaut. Dieser Abschnitt ist derzeit ohne Bewuchs. Der übrige Teil der Mauer ist vollständig von mächtigen Efeupflanzen überwuchert. Am Mauerfuß wachsen dichte Gebüsche (Cotoneaster, Liguster, Mahonie, Zierquitte und ein Essigbaum, die jährlich (rund)geschnitten werden.

20 bis 23: Mauern rund um den Michaelishügel (02.12.2003)

20 südwestlich der Michaeliskirche (Mauern Klosterstraße)

Ostseite der Klosterstraße (westexponiert): (Hettwer-Nr. **23** ?)

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>25

Westseite der Klosterstraße (ostexponiert):

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100
-------------------------------	------------	------

Ostseite der Stadtmauer (Begrenzung zwischen Magdalenengarten und Hof mit Parkplatz am Kirchenkreisamt):

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100
-------------------------------	------------	------

22 Stadtmauer nördl. Gymnasium Andreanum (am Weg in Verlängerung des Hagentorwalls):

Sehr starker Bewuchs mit Efeu. An der Südseite (auf dem Schulgelände) ist ein (mit Gehölzen bepflanzter) Mauerfuß vorhanden. Efeu überwächst von hier die Mauer (Problempflanze!). In den Fugen und auf der Krone (außer Efeu) kein Bewuchs.

Neu 6: Mauer Im Kniepe (östl. Begrenzung des Michaelis-Pfarrgartens):

Straßenseite:

<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>6
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	3 Ex.
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>6

In der südlich anschließenden Ziegelmauer:

<i>Pseudofumaria lutea</i>	Gelber Lerchensporn	2 Ex.
----------------------------	---------------------	-------

Neu 7: Mauer an der Magdalenenkirche

02.12.03

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	ca. 20
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	5 Ex.

Neu 8: Mauer auf dem Hohen Wall (Westl. Begrenzung des Magdalenengartens, ca 300 m lang)

02.12.2003

An der Westseite der Mauer (Wallseite) war 1992 begonnen worden, im nördlichen Abschnitt den Bewuchs aus der Mauer zu entfernen. Die Krone wurde teilweise mit Beton abgedeckt. OVH (M.Burgdorf) führte ein Gespräch mit Herrn Fehlig vom Bischöflichen Generalvikariat. Danach wurde lediglich der Efeu auf der Westseite entfernt (neuen Aufwuchs von Efeu entferne ich gelegentlich in Handarbeit auf Spaziergängen).

Seit 1992 breitet sich dort

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	ca. 700 Ex.
-------------------------------	------------	-------------

sehr gut aus.

Im mittleren Abschnitt der Mauer wächst Efeu z.T. in den Fugen, könnte z.Problem werden. Im südl Abschnitt (in Richtung Innerste) lasten mächtige Efeupflanzen auf der Mauerkrone, die an der Gartenseite der Mauer wurzeln.

Der nördliche Abschnitt der Mauer wurde bei der Renovierung vor 1992 dick mit Zementmörtel verfügt. Hier ist bisher keine Mauervegetation zu beobachten, obwohl die Verfugung z.T. bereits wieder herausgebrochen ist.

Die Ostseite der Mauer (im Magdalenengarten) ist sehr stark mit Efeu überwachsen.



Die Mauerraute (*Cymbalaria muralis*) ist der häufigste Mauerfarn in Hildesheim. Foto: Burgdorf

24 bis 26 Mauer des „Johannishospitals“ (ehem. Trennmauer zwischen Altstadt und Dammstadt) südlich der Bischofsmühle. In Liste Hettwer: Ehemaliges Nicolaistift (?)

24 Südteil (an der Dammstraße, mit Torbogen) (07.12.2003)

Gem. HETTWER (HAZ-Artikel von April 1994) ist dieser Abschnitt ca. Ende der 1980er Jahre neu verfügt worden; 1994 war er pflanzenfrei.

Am 07.12.2003 weist der Mauerabschnitt wieder einen geringen Bewuchs auf mit:

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	3 Ex.
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1 Ex.

25 und 26 Mittel- und Nordteil

Die Mauerabschnitte nördlich Torbogen wurden um das Jahr 2000 mit einem dicken weißen Kalkmörtel(?) - Gemisch vollständig übertüncht, ein großer Teil der Masse wurde inzwischen vom Regen wieder abgewaschen.

3 Jahre nach dieser Renovierung wachsen in der Mauer:

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	1 Ex. Wests., 2 Ex. Osts.
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1 Ex. (Westseite)

Am Fuß (Rasen) u.v.a.:

<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve	
-----------------------	-----------	--

Neu 10: Stützmauer an der Innerste zwischen Bischofsmühle und "Roter Brücke" zum Hohen Wall
09.12.2003

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100
-------------------------------	------------	------

Auf dem Mauerabsatz_kurz über dem Wasserspiegel und auf der Krone der Stützpfiler der Roten Brücke spontane Ansiedlung von Gehölzen, z.B.

<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	

sowie Gräsern und Kräutern, wie

<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	
<i>Taraxacum officinale</i>	Löwenzahn	

27 Dammtor, Ziegelmauer südöstl. FH für Holzhandwerk

07.12.2003

<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	
--------------------------	-------------	--

Sonst kein Bewuchs, obwohl die Mauer sehr schadhaft ist.

28 Mauern südlich Johannisbrücke (Ufermauern)

04.12.2003

Die Mauer am Privathaus wurde ca. 2000 renoviert: Z. Zt. Kein Bewuchs.

Die südlich direkt an die Johannisbrücke anschließende Mauer wurde vermutlich im Zuge der 1993 erfolgten Renovierung der Brücke saniert (in das Innere der Brücke mit alten Wehrgängen wurden Fledermausquartiere eingebaut).

An der Mauer bisher kein Bewuchs.

Neu 11: Ziegelmauer am nördl. Eingang zum Johannisfriedhof

04.12.2003

Am Fuß:

<i>Parietaria officinalis</i>	Aufrechtes Glaskraut	RL 2
-------------------------------	----------------------	------

Dieser (bekannte) Wuchsort wurde vor einigen Jahren mit Gebüsch überpflanzt.



Das Aufrechte Glaskraut (*Parietaria officinalis*) wächst am Mauerfuß am Eingang zum Johannisfriedhof. Foto: Burgdorf

29, 30 Mauern nordwestlich der Godehardikirche

(beiderseits der Zufahrt zum Godehardiwehr am Mühlengraben ab Ecke Hinterer Brühl)

29 Südostexponierte (niedrige) Stützmauer

01.12.2003

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>25
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	3 Ex.
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	ca. 2 m ²
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	1 Ex.
Am Fuß (historisches Pflaster mit großen Zwischenräumen):		
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	
<i>Geranium cf. pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	
<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve	
<i>u.v.a.</i>		

30 Nordwestexponierte (hohe) Stützmauer (an der Lucienvörder Straße)

01.12.3003

Die Mauer erscheint renovierungsbedürftig. Bei einer Restaurierung sollten unbedingt Maßnahmen zum Schutz der Mauerflora eingeleitet werden.

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>50
<i>Asplenium trichomanes</i>	Braunstielliger Streifenfarn	165 Ex.

Der Braunstiellige Streifenfarn hat in dieser Mauer vermutlich das größte Vorkommen in Hildesheim; die Art wurde sonst nur noch in Marienrode gefunden!

Weitere Arten:

<i>Betula pendula</i>	Birke	div. Ex.
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>25
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	>25
<i>Taraxacum officinale</i>	Löwenzahn	1 Ex.
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	>6

Problempflanzen in der Mauer z.Zt.: Eibe (*Taxus baccata*), Efeu (*Hedera helix*), Gewöhnliche Waldrebe (*Clematis vitalba*).

(Bei der späteren Renovierung wurden Pflanzen des Braunstielligen Streifenfarns (*Asplenium trichomanes*) in einigen Fugen belassen, andere herausgenommen und nach erfolgter Renovierung wieder eingesetzt.)



Braunstielliger Streifenfarn (*Asplenium trichomanes*). Foto: Frauke Imbrock

Neu 12: Mauer an der Justizvollzugsanstalt an der Lucienvörder Straße, Mauer zwischen den zwei Toren

15.12.2003

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	ca. 20 Ex.
<i>Asplenium trichomanes</i>	Braunstielliger Streifenfarn	1 Ex., (2021: 2 Ex.)
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	>6
<i>Hedera helix</i>	Efeu	1 Ex.
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	1 Ex. Jungwuchs

31 Mauer des Lappenbergtores (Nadelöhr)

Südseite zum Weinberg (15.12.2003)

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	ca. 15 Ex.
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	>6
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	2 Ex.

<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche	>6, Jungw.
---------------------------	-------	------------

Nordseite: Kein Bewuchs mit höheren Pflanzen

Neu 13: Mauer östlich Kehrriederturm

Die Mauer war zusammengebrochen und wurde etwa Ende der 1980er Jahre wiederaufgebaut.

15.12.2003:

Kein Bewuchs.

32 bis 34 Mauern am Friedhof der Lambertikirche

28.12.2003

32 Südteil (Von Wintheim-Str.):

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>25
<i>Pseudofumaria lutea</i>	Gelber Lerchensporn	1 Ex.

33 Mauer am Haupteingang:

Wurde restauriert, z.Zt. kein Bewuchs.

34 Mauer am Nordende des Friedhofs:

Wurde restauriert, z.Zt. kein Bewuchs.

35, 36 Mauern am Sültegelände

10.12.2003

35 am Haupteingang

Im Zuge des Umbaus der Sülte zum Hotel (Ende der 1990er Jahre) wurden alle freistehenden Mauern abgerissen bis auf einen ca. 3 m breiten Rest am nördlichen Torhaus, der einen wahrhaft „abgerissenen“ Anblick bietet. Dieser Rest wurde neu verfugt: Kein Bewuchs.

Im Jahre 1996 wurden im Rahmen der Kartierung für die „Flora von Hildesheim“ an den freistehenden Mauern der Sülte noch Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*), Gelber Lerchensporn (*Pseudofumaria lutea*), Flaches Rispengras (*Poa compressa*), Weißer Mauerpfeffer (*Sedum album*) und Schöllkraut (*Chelidonium majus*) festgestellt.

Die große alte Obstwiese und weiteres Parkgelände (s. Artenlisten OVH 1991, 1997) nördlich der Gebäude wurden überbaut (jetzt Großparkplatz).

36 Mauern des ehemaligen Sülteklosters

Die Mauern wurden im Zuge des Umbaus zum Hotel gesäubert und renoviert.

Kein Bewuchs

37 Achtum: nicht aufgesucht

38 bis 41 Mauern um das Gut Steuerwald

09.01.2004

Aufgrund der zum Botanisieren ungünstigen Jahreszeit nur ein unvollständiger Überblick.

38 Nordmauer (an der Einfahrt)

Außen und innen Bewuchs mit

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>50 Ex.
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	div. Ex.

39 Südmauer

Die Mauer weist außer

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	einige Ex.
-------------------------------	------------	------------

keinen Bewuchs auf.

40 Westmauer südlich des Tores

Im Abschnitt nahe Tor

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>25
-------------------------------	------------	-----

Der Mauerabschnitt südlich davon wurde repariert (nicht sehr ansprechend) und augenscheinlich gesäubert, er enthält so gut wie keinen (im Winter erkennbaren) Bewuchs.

41 Westmauer nördlich des Tores

Die Mauer erscheint renovierungsbedürftig. In den Fugen und v.a. auf der Krone wachsen zahlreiche Birken mit Durchmesser bis zu 10 cm und weitere Gehölze, wie Rosen, Schwarzer Holunder, Esche. In den Fugen wenige Ex. Mauerraute und einige gras- und krautartige Pflanzen.

42 Fünfbogenbrücke Himmelsthür, erster Pfeiler westlich der Innerste

08.01.2004

An der Südseite:

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>50
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	3 Ex.
<i>Dactylis glomerata?</i>		

Auf dem Absatz am Fuß des Pfeilers:

<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	
<i>Sagina procumbens</i>	Niederliegendes Mastkraut	

Mauern am Moritzberg

43 bis 45 Friedhof „Im Bockfelde“

Begrenzungsmauern um den alten Friedhof (im Südteil des Friedhofgeländes). Die Besonderheit der dortigen Mauern ist bekannt: Die Friedhofsverwaltung hat auf der Mauer ein Hinweisschild angebracht: Wildbienen-schutz, Pflanzen abpflücken verboten. Auf der Mauerkrone viele Magerrasenarten.

Liste vom 16.06.2004

<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille	
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut	
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	
<i>Asplenium trichomanes</i>	Gewönl. Brauner Streifenfarn	ca.10 Ex.
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	
<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	
<i>Cerastium pumilum</i>	Dunkles Hornkraut	
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Hecken-Kälberkropf	
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	
<i>Elymus repens</i>	Gewöhnliche Quecke	

<i>Festuca ovina</i>	Schaf-Schwingel	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	
<i>Lapsana communis</i>	Rainkohl	
<i>Matricaria recutita</i>	Echte Kamille	
<i>Medicago lupulina</i>	Schneckenklee	
<i>Parthenocissus spec.</i>	Wilder Wein	
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	
<i>Potentilla neumanniana</i>	Frühlings-Fingerkraut	V; >6
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	
<i>Sedum rupestre</i>	Felsen-Fetthenne	V >25
<i>Sedum spurium</i>	Kaukasus-Fetthenne	
<i>Sedum telephium</i>	Purpur-Fetthenne	
<i>Sonchus asper</i>	Raue Gänsedistel	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Edel-Gamander	Zierpfl.
<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	
<i>Valerianella locusta</i>	Gewöhnlicher Feldsalat	
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	
<i>Veronica hederifolia ssp. lucorum</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	

Neu 14: Mauer Bergstraße ab Nr.17 bergauf

Die Mauer ist sehr dicht mit Zimbelkraut (*Cymbalaria muralis*) und Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) bewachsen.

27.11.2003

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>50
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	3 Ex.
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>50, (ca. 2m ²)
<i>Hedera helix</i>	Efeu	Problempflanze
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	>6

Mauerfuß gepflastert (Naturstein mit breiten Zwischenräumen).

Pflanzen am Mauerfuß:

<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel

Mauer Bergstr. 17 (?) wurde restauriert, der **Zerbrechliche Blasenfarn** (*Cystopteris fragilis*) scheint seitdem verschwunden zu sein (war 1996 noch vorhanden). Im renovierten Teil:

<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	1 Ex.
---------------------------	-------------	-------

Am westlich (bergauf) anschließenden Mauerabschnitt wurde Wilder Wein gepflanzt. Hier keine weiteren Mauerpflanzen.

46 Mauern in der Bennostraße

04.12.03

Mauer an NO-Ecke der Gelben Schule

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>25
-------------------------------	------------	-----

Mauer südl. davon, vor Nebengebäude der Gelben Schule wird z.Zt. (25.11.03) renoviert (von Grund auf neu gebaut (offenbar als Betonmauer mit Natursteinverblendung).

Mauer ab Ecke Kleine Steuer:

<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>50, auch am gepfl. Fuß
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>25
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	> 6

47 bis 52 Mauern in der Kleinen Steuer

27.12.2003

Mauern in der schmalen Gasse (Kleine Steuer) von der Bennostraße zur Mauritiuskirche:

<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>6 (in Fugen u.am Fuß
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>50
<i>Polypodium vulgare</i>	Tüpfelfarn	>6
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	>6
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	3 Ex.
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	

Der **Tüpfelfarn (*Polypodium vulgare*)** wurde nur an drei Stellen in Hildesheim gefunden: An der Mauer in der Kleinen Steuer, in Marienrode und in Einum.

51 Ecke Bergstraße / Probsteihof

16.12.2003

Die Mauer war zusammengebrochen, wurde Mitte bis Ende der 1980er Jahre wiederaufgebaut. Hier kein Bewuchs außer Efeu.

Am Ostteil mit Tor (war nicht zusammengebrochen):

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	wenige Ex.
-------------------------------	------------	------------

52 Ecke Bergstraße/Stiftskirchenweg bis Fachwerkhaus Nr. 3

16.12.2003

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>50
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>6
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	ca. 3 Ex.

53 bis 55 Mauern im Klostergut Sorsum, Hinter dem Dorfe 14

30.12.2003

Umfassungsmauer: Lt. der Auskunft von Denkmalpfleger Herrn Nothdurft ist die Mauer stabil u. soll vorerst nicht restauriert werden.

Auf Grund der winterlichen Jahreszeit konnten viele der Arten, die 1997 auf einer Exkursion der AG Botanik festgestellt wurden, nicht identifiziert werden.

53 Westmauer

Seite zur Straße „Hinter dem Dorfe“:

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	ca. 1 m ²
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	ca 10 Ex.

Seite zum Hof:

Sehr starker Bewuchs mit

<i>Hedera helix</i>	Efeu	
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	ca. 6 Ex.

54 Südmauer

Seite zur „Wasserstraße“:

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	> 25

Am Fuß:

<i>Verbena officinalis</i>	Echtes Eisenkraut	V; >25
----------------------------	-------------------	--------

Seite zur Obstwiese (Süd-/Ost-Mauer)

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	insges.ca 1m ² deckend
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	>50
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	> 6
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	>25
<i>Cerastium spec.</i>	Hornkraut	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	(starke Stämme)
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	zahlr.inFugen u.Krone
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	(Krone u.Fugen)
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	ca. 4 Ex.

Am nördlichen Ende der Mauer, südlich des kleinen Stalles: Sehr dichter Bewuchs mit Zimbelkraut (*Cymbalaria muralis*), ca. 1m² deckend, Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) und Flachem Rispengras (*Poa compressa*).

55 Toreinfahrt

Straßen- und Hofseite:

<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>6
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100

Mauer an der Hofseite der Scheune südlich der Toreinfahrt (Dach schadhaft, Mauer feucht):

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	div. 100
<i>Sagina procumbens</i>	Niederliegendes Mastkraut	
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	div. Ex.
<i>Dichter Moosbewuchs.</i>		

Im Zuge des Umbaues wird diese Mauer saniert werden. Dabei können Mauerpflanzen entnommen und in die als Ausgleichsmaßnahme **vorher** zu errichtenden Trocken- oder andere Mauerkonstruktionen umgesetzt werden.

58, 59 Mauern in Marienrode

Ausführl. Liste der Gefäßpflanzen in Marienrode: OVH 1988

Neu 15: Mauern im Innenbereich der Klosteranlage

10.12.2003

Am Osteingang zum Kloster (Zisterzienserstraße):

Artenreiche, dicht bewachsene Mauern. Rechts vom Tor: Mauerkrone mit dicker Feinerdeauflage:

<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut	>25
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendel-Sandkraut	
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	

und weitere Arten, die im Winter nicht gut zu bestimmen sind.

Südmauer (nordexponiert) gegenüber der Kirche St. Michael:

Dicht bewachsen, artenreich.

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100
<i>Asplenium trichomanes</i>	Braunstieler Streifenfarn	>25
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	2 Ex.
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>100
<i>Hedera helix</i>	Efeu	1 Ex.
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	>25
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	>25
<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut	>25
<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut	1 Ex.
<i>Rosa spec.</i>	Rose	1 Ex.
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1 Ex.
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	>25
<i>Taraxacum officinale</i>	Löwenzahn	5 Ex.
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	2 Ex.
<i>Moose</i>		

Mauer am Friedhof Egloffstein (Straßenseite, nordexponiert)

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>50
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	ca. 10
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	2 Ex.
<i>Taraxacum officinale</i>	Löwenzahn	2 Ex.

Mauer zwische der Kirche St. Cosmas und Damian und der großen Scheune:

In Fugen u. v.a. am Fuß:

<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	3m ² deckend
<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut	>6

Die Mauern südlich des Friedhofs (HETTWER: Nr. 59) sind nicht zugänglich (umzäunte Weide).

Begrenzungsmauern der Großen Obstwiese

15.01.2004

58 Nord- und Ostteil der Mauer

Ostmauer zumeist ohne Abdeckung, mit Feinerdeauflage und div. Arten, die im Winter nicht alle zu identifizieren sind.

In den Fugen

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>100
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	> 6
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	>100

Außerdem: Efeu (*Hedera helix*), Schwarznessel (*Ballota nigra*), Birke (*Betula pendula*), Rote Taubnessel (*Lamium purpureum*), Vogelmiere (*Stellaria media*) u.a.

14.01.06: Die Ostmauer wurde saniert. Magerrasen auf der Krone beseitigt, Krone mit gewölbter Zementauflage abgedeckt, Fugen z. größten Teil neu verfugt.

Nordmauer

Die teilweise schadhafte Mauer wurde abschnittsweise renoviert.

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>50
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut	>50
<i>Polypodium vulgare</i>	Tüpfelfarn	10 Ex.(!)

14.01.06: Der **Tüpfelfarn (*Polypodium vulgare*)** an der Nordmauer wurde wegsaniert.

Außerdem: Efeu (*Hedera helix*), einige größere Ex., Schwarznessel (*Ballota nigra*), Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), Birke (*Betula pendula*), einige größere Ex., Stinkender Storchschnabel (*Geranium robertianum*) u. div. weitere Arten.

Westmauer (an der Kirche St. Cosmas u. Damian)

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	>25
<i>Polypodium vulgare</i>	Tüpfelfarn	ca. 3 Ex.
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras	
<i>u.a.</i>		



Gewöhnlicher Tüpfelfarn (*Polypodium vulgare*). Foto: Frauke Imbrock

60 bis 62 Mauern in Ochtersum

Die Mauern sind nicht zugänglich (Privatgelände).

Neu: 63 Kalkstein-Quadermauer in Steuerwald

(alte Schäferei, heute Autowaschpark nördlich Mastbergstraße, östlich Hafenbahn)

In den Umfassungsmauern (Februar 2006)

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	div. 100
-------------------------------	------------	----------

Neu: 64 Ziegelmauer in Einum

Ziegelmauer mit einem größeren Vorkommen des Tüpfelfarns (H. GENUIT-LEIPOLD: Exk. AG Botanik im OVH) am 10.07.2006:

<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gewöhnlicher Wurmfarne	
<i>Polypodium vulgare</i>	Tüpfelfarn	>25

Literatur

BRANDES, D. (1992): Flora und Vegetation von Stadtmauern. Tuexenia 12, 315-339

HETTWER, C. (1988): Die Vegetation der Mauern im Hildesheimer Stadtgebiet. Jahresarbeit am Gymnasium Josephinum. Kurzfassung in Mitt Orn. Verein Hildesheim 14: 60-72.

IMBROCK, F. (2017): Alte Natursteinmauern – Kleinodien der Hildesheimer Stadtfloren. In: Die Pflanzenwelt rund um Hildesheim - Natur und Landschaft im Landkreis Hildesheim. Schriften der Paul-Feindt-Stiftung (9): 125- 127.